

Prozesstool für die Verwaltung von fremden Produktionsanlagen bei CH-Stromversorgern

Studiengang: MAS Information Technology

Betreuin: Cornelia Sigrist

Expertin: Orla Greevy (Sw-eng Software Engineering GmbH)

Industriepartner: Talus Informatik AG, Wiler b. Seedorf

Energieversorger stehen aufgrund der Regulierung vor einem hohen Kostendruck und sind gezwungen ihre Prozesse zu optimieren. Die wachsende Anzahl an Energieerzeugungsanlagen auf privaten Häusern, erhöht den administrativen Aufwand zusätzlich. Schwerpunkt dieser Arbeit war es, die Anforderungen an eine Software für die Verwaltung von Energieerzeugungsanlagen sowie einen standardisierten Prozess für die Bewilligung solcher Anlagen zu definieren.

Ausgangslage

Die Talus Informatik AG erbringt für Schweizer Energieversorger IT-Dienstleistungen im Bereich der ERP-Software Abacus sowie dem Abrechnungssystem IS-E. Dabei führt sie regelmässig Workshops zur Optimierung von Prozessen der Energieversorger durch. Im Workshop vom Dezember 2015 hat sich gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis darin besteht, die stetig wachsende Anzahl von Energieerzeugungsanlagen (EEA) effizient, prozessgeführt und digital zu verwalten. Dies aus der Forderung der ElCom (Preisüberwacher Schweizer Strommarkt), effiziente und günstige Prozesse für günstige Energie- und Netztarife einzuführen. Die Master Thesis sollte die Anforderungen an ein Prozesstool für die Verwaltung von Energieerzeugungsanlagen sowie einen allgemein gültigen Musterprozess erheben. Daraus sollten einige bestehende Anwendungen bewertet, und eine Empfehlung an das Workshop-Gremium über das weitere Vorgehen abgegeben werden.

Vorgehen

Für die Anforderungsanalyse wurden zuerst alle Stakeholder an die zukünftige Software ermittelt und in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die zukünftigen Benutzer wurden anschliessend in persönlichen Interviews zu den Bedürfnissen an die Software und des Prozesses befragt. Dabei wurden auch bestehende Lösungen wie Excel-Tabellen oder andere Tools betrachtet und in die Lösungsfindung einbezogen. Anhand der

gewonnen Erkenntnisse wurde eine System-Architektur mit zentralen Schnittstellen, Benutzerszenarien und funktionalen Blöcken erstellt.

Ergebnis

Aus den Befragungen und der Erarbeitung eines Lösungskonzepts hat sich gezeigt, dass eine der wichtigsten Anforderungen die Integration der bestehenden Daten aus dem IS-E ist. Ausserdem muss ein Standardprozess zur Erfassung und Bewilligung der Energieerzeugungsanlagen, welcher vordefiniert wurde, mitintegriert sein. In der Evaluation möglicher Systeme zeigte sich, dass neben den Anwendungen InfraDATA2 und Ninox Database, das Modul Projekt- und Prozessmanagement der Software IS-E als Lösung am besten geeignet ist. Insbesondere aufgrund der einfachen Integration der bestehenden Daten und einfachen Anpassung von Prozessen. Aus diesem Grund wurde dem Workshop-Gremium empfohlen, die erhobenen Anforderungen mit der IS-E Entwicklerfirma Innosolv zu besprechen, eine Detailanalyse durchzuführen und zur Validierung der Anforderungen einen Prototyp entwickeln zu lassen.



Florian Gehri

